

Toggenburger Tagblatt

www.toggenburger.tagblatt.ch

Regionalteil für das ganze Toggenburg und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Ebnat-Kappel, Nesslau, Wattwil und Wildhaus-Alt St. Johann

Zwei Schreiner aus der Region erfolgreich

TOGGENBURG/ST. GALLEN. Alle drei Jahre organisiert der Schreinerverband Kanton St. Gallen einen Wettbewerb für Lernende. Rund 70 Lehrlinge, darunter 12 angehende Schreinerinnen, haben dieses Jahr ihre Arbeiten zur Bewertung abgegeben.

Die feierliche Vorselektion fand mit 200 Gästen am Samstag vor der Offa statt. Die 30 ausgewählten Arbeiten waren dann an der Offa in einer Sonderschau zu sehen.

Freie Themenwahl

Die Themenwahl hat der Verband den Lernenden überlassen. Sie hatten die Aufgabe, ein Möbelstück ihrer Wahl zu entwerfen, die Ausführung zu planen und das Produkt selbstständig in der Freizeit zu fertigen. Damit sollte die Kreativität und das Handwerk in der Praxis umgesetzt werden. Erfolgreich zeigten die Teilnehmenden, dass sie dies auch hervorragend beherrschen. Davon überzeugen konnten sich vor allem die zahlreichen Besucher der Sonderschau, welche überwältigt waren von den neuen Ideen und spontan ihre Begeisterung zum Ausdruck brachten.

Platz 2 und 4 belegt

Ferdinand Riederer, Präsident des Schreinerverbands Kanton St. Gallen, begrüßte bei der Preisverleihung im Olma-Areal die Lernenden, ihre Eltern und die Lehrmeister. Er zeigte sich beeindruckt, dass sich 90 Lehrlinge für den Wettbewerb interessiert hatten, 70 das Möbel fertig gestellt und abgegeben hatten und schliesslich 30 Arbeiten an der Sonderschau an der Offa ausgestellt werden konnten. Die zehn Erstplatzierten der Publikumswertung wurden für ihre Kreativität mit grosszügigen Geldpreisen belohnt.

Ganz vorne positionierte sich Remo Fenske aus Wilen b. Wil von der Fust AG, Wil. Zweitplatzierte ist Melanie Rüegg aus Dietfurt (im 3. Lehrjahr bei Gebrüder Scheiwiler AG in Ebnat-Kappel). Den vierten Platz sicherte sich Frieda Koller aus Alt St. Johann von der Firma Neue Creaform AG, Krummenau. (pd)

Bioabfuhr in Lütisburg wieder jede Woche

LÜTISBURG. Der wöchentliche Rhythmus der Bioabfuhr wird in Lütisburg ab dem 26. April wieder eingeführt. Die Bioabfuhr wird jeden Dienstag vom Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid durchgeführt.

Anzeige

Gratis Hörtest
Beratung, Hörgeräte, Hörschutz

Hörzentrum Sennhauser

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil
Tel. 071 898 70 44, hoersenn.ch
Mitglied akustikschweiz.ch

Toggenburg hat tiefe Kaufkraft

Allein im luzernischen Entlebuch liegt die Kaufkraft der Einwohner schweizweit noch tiefer als im Toggenburg. Doch im Vergleich mit Deutschland stehen sie mit ihren gemittelt rund 36 000 Franken noch immer gut da.

SERGE HEDIGER

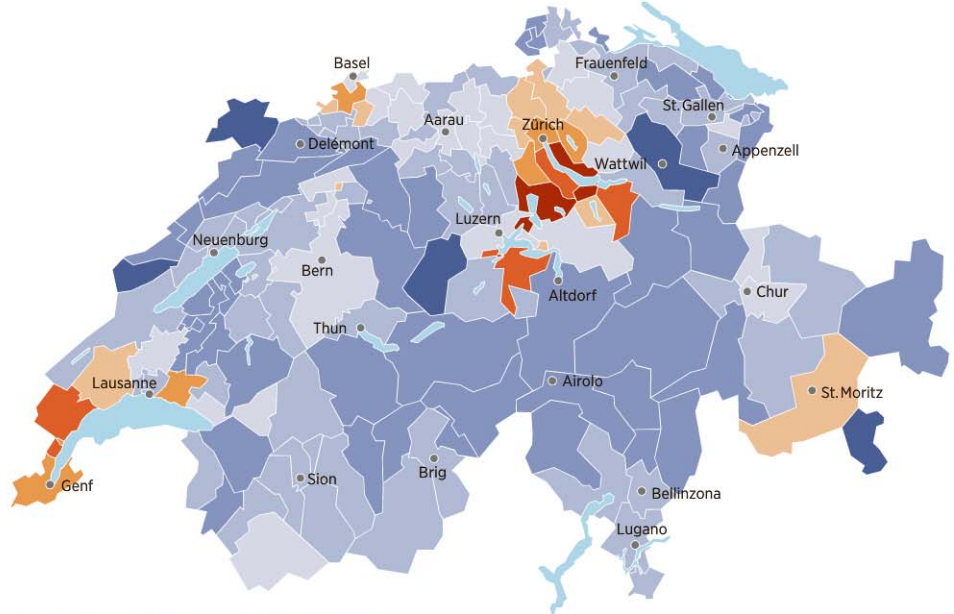
REGION. Jede Toggenburgerin und jeder Toggenburger verfügt im Jahr 2016 über eine durchschnittliche Kaufkraft von 32 728 Euro. Dies geht aus einer Prognose hervor, die das Marktforschungsinstitut GfK dieser Tage veröffentlicht hat. Damit liegen die Einwohner im Thur- und Neckertal deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt von 42 300 Euro. Auch im Kantonsvergleich ist das Toggenburger Einkommensniveau geringer als der sanktgallische Durchschnitt von 36 905 Euro. Die Gesamtsumme der Kaufkraft liegt 2016 in der Schweiz bei 349 Milliarden Euro.

Summe aller Nettoeinkünfte

GfK definiert die Kaufkraft als Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung. Neben dem Nettoeinkommen aus selbständiger und unselbständiger Tätigkeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Zahlungen wie Arbeitslosenunterstützung, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Nicht berücksichtigt sind in dem in dem Ausgaben für Miete, Versicherungen sowie die Lebenshaltungskosten (Strom, Bekleidung, Sparen). Das weltweit tätige Marktforschungsinstitut, das die erste Kaufkraftberechnung bereits 1937 veröffentlichte, hat seinen aktuellen Angaben einen Euro-Frankenkurs von 1,0892 zu Grunde gelegt. Um die internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wird die Kaufkraft in Euro bemessen. Diese Daten bilden in vielen Branchen eine wichtige Grundlage für die Vertriebs- und Marketingplanung zahlreicher Unternehmen.

Kanton Zug am höchsten

Die Bewohner des wohlhabendsten Kantons, Zug, verfü-



Kaufkraftindex 2016 je Einwohner (Landesdurchschnitt=100)

- unter 72
- 72 bis unter 80
- 80 bis unter 88
- 88 bis unter 96
- 96 bis unter 104
- 104 bis unter 112
- 112 bis unter 120
- 120 bis unter 128
- 128 und mehr

Quelle: www.gfk-geomarketing.de, Grafik: sgt

gen mit 64 990 Euro über das Anderthalbfache an Kaufkraft gegenüber dem Schweizer Durchschnitt. Die tiefste Pro-Kopf-Kaufkraft wird mit 34 095 Euro im Kanton Jura registriert. Die Bewohner der zweit- und drittplatzierten Kantone, Schwyz und Nidwalden, liegen 35 und 22 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt. Glarus, Uri und der Jura als die drei kaufkraftschwächsten Kantone rangieren zwischen 13 und 19 Prozent un-

ter dem nationalen Mittelwert. Auch innerhalb der Kantone St. Gallen lassen sich Vergleiche anstellen. Im Wahlkreis See-Gaster verfügen die Einwohner über durchschnittlich 39 130 Euro – und damit über 6404 Euro oder umgerechnet 6973 Franken mehr als im Toggenburg.

Schlusslicht Entlebuch

Der Vergleich auf Bezirks- oder Wahlkreisebene zeigt dar-

über hinaus, dass das Toggenburg zu den fünf kaufkraftschwächsten Gegenden der Schweiz zählt. Einzig im Entlebuch (LU) ist das nominal verfügbare Nettoeinkommen mit 32 044 Euro noch tiefer als im Thur- und Neckertal.

Mit 33 540 Euro leicht höher als hier liegt es in dem im District Val-de-Travers (NE). Zum vereinfachten Vergleich geben die Statistiker übrigens die Kaufkraft, wie in der Grafik zu er-

kennen, mit Indexpunkten an. Liegt der landesweite Index bei 100, so kommt das Toggenburg noch auf 77,4 Indexpunkte, während das Entlebuch 75,8 und das Val de Travers 79,3 Indexpunkte zählen.

Doch ob Ost- oder Zentralschweiz – die Kaufkraft liegt hierzulande noch immer deutlich über jener in Starnberg bei München, dem mit 31 850 Euro kaufkraftstärksten Kreis in ganz Deutschland.

Auszeichnung Zur Sportlerin des Jahres gewählt



U23-Bike-Weltmeisterin Ramona Forchini ist an der Sportgala in St. Gallen, die an der Offa zur Durchführung gelangte, zur St. Galler Elite-Amateur-Sportlerin des Jahres gewählt

worden. Für die Toggenburgerin mit Wohnsitz Wattwil eine würdige Auszeichnung. Sie ist bereits wieder in die neue Saison eingestiegen, in der es nahtlos weitergehen soll.

Café international zu Frankreich

WATTWIL. Am Dienstag, 26. April, findet im Rahmen des Programms «Interkulturelle Begegnungen» ein Café international zu Frankreich statt, und zwar im Treff an der Wigetstrasse 6. Die Referentin, Sylvie Mack-Joannis, berichtet auch vom unbekanntem Frankreich: Von ihrer Jugend in den Pariser Banlieues, den langen Sommerferien im Burgund und anderem mehr.

Mit Bildern dokumentiert sie Landschaften und Kultur und erzählt von unterschiedlichen Eigenschaften und kulinarischen Vorlieben je nach Region. Auch die Stellung der Frau und das Eingewöhnen in der Schweiz kommen zur Sprache. Natürlich gibt es anschliessend zum Kaffee auch typisch französische Desserts.

Eingeladen sind Frauen und Kinder aller Nationalitäten. Die Kinder werden während der Präsentation gegenüber im Kinderhort betreut. (pd)